

# Fahrzeugprototypen mit Carbon Chassis, E-Antrieben und Batteriesystemen

rtn. Wer bei Autos an die Stadt Roding denkt, dem kommt zweifelsohne zuerst einmal der Leichtbausportwagen „Roding-Roadster“ mit Straßenzulassung in den Sinn. Das Vorzeigeprojekt der Roding Automobile GmbH, mit seinen 320 Pferdestärken unter der Haube, dürfte für ewig in den Geschichtsbüchern verankert sein. Doch das Unternehmen, mit den vier Gesellschaftern Stefan Kulzer, Johann Stangl, Günther Riedl und Ferdinand Heindlmeier hat sich vom reinen Sportwagenhersteller zum Entwicklungspartner und Systemlieferanten für die Industrie weiterentwickelt.

Das Portfolio der Roding Automobile GmbH umfasst viel mehr als man zunächst denkt. Neben der Produktion des Sportwagens in Kleinserie dient der „Roding Roadster“ dem Unternehmen heute in erster Linie als Technologiedemonstrator für den Bau funktionsfähiger Prototypen sowie Konzeptfahrzeugen mit Elektroantrieben. Die Kombination von CFK und Aluminium wird für verschiedenste Fahrzeugprojekte für die wirtschaftliche und schnelle Fertigung von Prototypen bis hin zu Klein- und Mittelserien stetig weiterentwickelt. Dazu kommen neue Elemente wie eigene E-Antriebseinheiten, Leistungselektronik und Hochvolt-Batterien. Roding punktet heute mit ganzheitlicher Kompetenz im Fahrzeugbau.

Günther Riedl bringt es so auf einen Nenner: „Meist denkt man bei uns immer zuerst an den Roadster. Doch das ist nur die Basis für unsere Kundenprojekte. Wir bauen mittlerweile komplette Fahrzeugprototypen.“ Einen immer größeren Bereich nimmt dabei die E-Mobilität ein. Das Unternehmen entwickelt und baut komplette E-Antriebe und Batterien für diese Schiene, die sich in der Automobilbranche immer mehr durchsetzt. Die Vorgehensweise ist bei jeder Anfrage fast identisch, wie Riedl betont: „Am Anfang stehen meist Designentwürfe oder Konzepte. Wir setzen diese für unsere Kunden in sehr kurzer Zeit in reale Prototypen um“.

Dass man das bei Roding Automobile mittlerweile in Perfektion beherrscht, zeigt das erst kürzlich abgeschlossene Kundenprojekt „Sion“, für das die beiden ersten Prototypen für ein Elektrofahrzeug mit zusätzlicher Solarlade-

technik erstellt wurden. Das Fahrzeug wurde in einer Rekordzeit von nicht einmal sieben Monaten in Roding gebaut. Wie ist das möglich? Für Günther Riedl liegen die Vorteile in der Schlagkraft der eigenen Unternehmensgruppe Stangl & Kulzer Group. „Bei Roding haben wir Entwickler und Konstrukteure für alle Hauptsysteme in Fahrzeugen. In der Fertigung bei Stangl & Co werden verschiedenste Bauteile aller Größen und auch die Produktionswerkzeuge für unsere CFK-Teile hergestellt. Durch die eigene CFK-Fertigung können wir so die gesamte Fahrzeugkarosserie mit Fahrwerk und Antrieb herstellen und montieren. Das wird ergänzt durch zahlreiche Lieferanten, die überwiegend in der Region angesiedelt sind. Die eigene Flexibilität und kurze Abstimm- und Lieferwege ermöglichen uns diese schnelle Projektabwicklung.“

Diese Stärke hat sich mittlerweile herumgesprochen. So zählen zu den Kunden namhafte Automobilhersteller und Zulieferer aus Europa, China und den USA. Unsere Gesamtfahrzeugkompetenz und die wirtschaftliche und schnelle Umsetzung von Fahrzeugkonzepten zeigen die Stärken der Unternehmensgruppe. „Wir arbeiten kontinuierlich daran, zukunftsfähige Konzeptlösungen für Fahrzeuge aus Car- und für Elektroantriebe zu realisieren.“ So ist es das erklärte Ziel der vier Gesellschafter, weiter Kleinserien und Prototypen für neue Fahrzeugkonzepte, Sportwagen und den Motorsport zu entwickeln und zu fertigen.

Und so hält man bei Roding Automobile stets Ausblick nach den neuesten Trends und setzt in Sachen E-Mobilität, Leichtbau und neuen Werkstoffen auf neuste Technologien. Immer mehr Anwendungen und Systeme entstehen auf diesem Sektor in Roding, angefangen vom Aufbau von Antriebssträngen mit Leistungs- und Steuerelektronik bis hin zum Aufbau von Hochvolt-Batterien. Doch dazu werden auch „innovative Köpfe“ gebraucht. Aktuell zählt die Roding Automobile 50 Mitarbeiter, Tendenz steigend. Für die wachsenden Aufgaben und Herausforderungen ist man in der Unternehmensgruppe Stangl und Kulzer immer auf der Suche nach engagierten und neuen Mitarbeitern.



Roding-Carbon Chassis



300 kW E-Antrieb mit Inverter



Vorderachsgetriebe mit 800 Volt E-Motor



Hochvoltbatterie mit Carbongehäuse

**SK**  
stangl+kulzer  
group

VISION.  
PRÄZISION.  
PERFEKTION.

Mit 365 Mitarbeitern an drei Standorten in Roding und Waldmünchen entwickelt und fertigt die Stangl & Kulzer group Komplettlösungen aus einer Hand für verschiedenste Branchen der Industrie - von der Zerspanung bis hin zu Leichtbaufahrzeugen aus Carbon.



## PRÄZISIONSTECHNIK

Entwicklung und Fertigung von High-Tech Präzisionsteilen als Prototypen, Klein- und Mittelserien. Bayernweit einzigartige Fertigungstiefe in der Zerspanung.



## CARBON

Entwicklung und Fertigung von Leichtbaustrukturen aus faserverstärkten Kunststoffen (CFK) für höchste technische Ansprüche. Vom Prototypen bis zur Kleinserie.



## AUTOMOBILE

Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Funktionsprototypen und Concept Cars. Eigene Basisplattform mit CFK-Monocoque und eigenen E-Antrieben mit Hochvoltbatterien.

SCHREIBEN SIE  
MIT UNS  
WEITER AN DER  
ERFOLGS-  
GESCHICHTE!

WIR SUCHEN SIE ALS:

- + CNC-Dreher/-in
- + CNC-Fräser/-in
- + Rundschleifer/-in

+ Auszubildende  
für das Jahr 2018 in sechs  
verschiedenen technischen  
Ausbildungsberufen

Mehr Infos unter:  
[www.stangl-kulzer.de/karriere](http://www.stangl-kulzer.de/karriere)

Stangl + Kulzer group  
Werner-von-Braun-Straße 4  
93426 Roding

+49 (0)9461.91106-0  
info@stangl-kulzer.de

[www.stangl-kulzer.de](http://www.stangl-kulzer.de)

